

Rechenschaftsbericht des Vorsitzenden des Brandenburgischen Rockmusikerverbandes e.V. für den Berichtszeitraum 2003

Liebe Mitglieder u. Freunde der Populärmusik.

Die gute Nachricht lautet - es gibt nichts besonderes! Das mag sich nach wenig anhören, ist aber in einer Zeit des allgemeinen Sozial- und Kulturabbaus schon immens viel. Wir haben mit Eurer Hilfe auch in diesem Jahr versucht, die Szene der Rock- und PopmusikerInnen zu stabilisieren, ihnen gemäß unseres Satzungsauftrages unter die Arme zu greifen und die Strukturen auf die sie sich bewegen können deutlicher darzustellen. Das ist uns in ungenügender Weise gelungen. Ungenügend deshalb, weil natürlich grundsätzlich immer mehr zu leisten ist, als man leisten kann oder will. Am Willen scheitert es bezogen auf die Vorstandsarbeit nicht. Auch die Mitarbeit der Mitglieder hat sich im wesentlichen verbessert. Hier gilt vor allen Dingen Jakob Hass unser Dank. Neben der Aktivität im Frühjahr zur Vorbereitung und Durchführung eines Nachwuchskonzertes in Nauen mit ca. 700 Besuchern, lag auch der größte Teil des organisatorischen Aufwandes für die Rocknacht in Nauen bei ihm. Hier präsentierten sich 6 Bands, vor ca. 300 Besuchern. Diese Veranstaltung wurde zusätzlich zum geförderten Bereich durchgeführt. Leider reichten 300 Besucher nicht aus, um die entstandenen Kosten zu decken. Das Problem des Verbandes sehe ich vor allen Dingen darin, dass die Initiative des Einzelnen fehlt, auch wenn Ausnahmen bestehen. Der Verband kann sich aber nur über seine Mitglieder profilieren. Dementsprechend ist es notwendig, die vom Verband getragenen Veranstaltungen noch deutlicher als solche auszuweisen. Der Vorstand hatte für seine Entlastung bis zum 31.10.2003 eine Honorarkraft verpflichtet, welche neben der Entwicklung der Homepage vor allen in den Bereichen PR und Marketing tätig sein sollte. Das setzt voraus, dass anstehende Aufgaben erkannt und entsprechend den Notwendigkeiten umgesetzt werden. Hier hatten wir im Medienbereich eine Befragung ins Leben gerufen. Eine strategische Umsetzung erfolgte jedoch nicht. Ich denke wir sollten die heutige Versammlung nutzen und darüber befinden, wie wir in der Frage weiter vorgehen. Mein Standpunkt diesbezüglich besteht darin, dass es uns nichts nützt auf Befindlichkeiten von Mitarbeitern des öffentlich rechtlichen Radios Rücksicht zu nehmen. Das haben wir seit Jahren gemacht. Vielmehr muss es darum gehen sie zu bewegen Ihren Auftrag, im kulturpolitischen, als auch im medienpolitischen Sinne zu erfüllen. Die Musiker dieses Landes sind mit der Möglichkeit der Präsentation über diese Medien mehr als unzufrieden und erwarten von uns als Vertreter ihrer Interessen in diesem Bereich Ergebnisse. So jedenfalls interpretiere ich die Umfrageergebnisse.

Der Vorstand hat im Berichtszeitraum die Aufgaben erfüllt, die ihm von der Mitgliederversammlung des vergangenen Jahres übertragen wurden. Dennoch ist festzuhalten, dass auch hier der Teufel im Detail steckt. Die Vorausscheide des Verbandes sind gelaufen. Die Qualität war im wesentlichen, ich möchte einmal sagen ausreichend. Die Besucherzahlen sind rückläufig, was nicht nur, aber auch auf mangelnde Vorbereitung zurückzuführen ist. Wir sollten hier die Möglichkeit nutzen über Veränderungen zu sprechen, um im nächsten Jahr besser zu werden. In diesem Jahr gab es 6 Vorausscheide. Hierzu gehörten Belzig, Fürstenwalde, Finsterwalde, Potsdam, Neuruppin und Cottbus. Für das nächste Jahr besteht die Möglichkeit den Vorausscheid auf 7 bzw. 8 zu erweitern. Über die Modalitäten sollten wir im Anschluss reden. Wichtig ist, dass die Impulse zur weiteren Tätigkeit des Vorstandes von seinen Mitgliedern und der Mitgliederversammlung, als das höchste Organ des Vereins, ausgehen müssen.

Die Vorstandsarbeit richtete sich auch auf die Unterstützung regionaler Musikinitiativen. Neben Nauen, gilt das auch für Lehnin, Belzig und Schlalach. Für das kommende Jahr laufen Gespräche für die "Young Life" in Frankfurt/Oder und den "Brandenburg-Tag" in Eberswalde. Konkrete Ergebnisse gibt es noch nicht, aber der Wille aller Beteiligten in diesem Bereich zu arbeiten. Der Vorstand arbeitet zur Zeit an einem Projekt mit dem Arbeitstitel "Weißrussland". Der Vorstand kooperiert hier mit 2 Gemeinden verbunden mit der Zielstellung die Möglichkeit zu erhalten, 2 Brandenburger Bands im kommenden Jahr für 10 Tage im August in 5 Städten Weißrusslands spielen zu lassen. Die ersten Kontakte sind genüpft. Die Idee stammt vom Verbandsmitglied Hans Tabel, welcher sich auch in die Vorbereitung und Durchführung einbringt. Die Kosten werden, sofern die Mitgliederversammlung dem zustimmt gedrittelt. Anträge sind zum Teil gestellt, aber natürlich noch nicht entschieden. Mein Vorschlag: Von den Siegern der letzten Jahre suchen wir 2 Bands aus und schicken sie nach Weißrußland. Dieses Projekt sollten wir im Anschluß aber noch genauer diskutieren.

Die Realisierung der Medienpräsenz Brandenburger Bands über einen eigenen Sender wird sich in naher Zukunft nicht realisieren lassen. Das Brandenburgische Mediengesetz läßt die Form eines Bürger- oder nichtkommerziellen Radios gegenwärtig nicht zu. Dem Verband wurden 2 Frequenzen in Aussicht gestellt die niemand haben will. Hierbei handelt es sich zum einen, um den Raum Belzig und zum anderen, um den Raum Treuenbrietzen. Beide Frequenzen zusammengenommen würden aber auch nicht ausreichen, um überhaupt ein Radio kostendeckend betreiben zu können. Die Möglichkeit der Verwendung von GEZ Gebühren ist in Brandenburg und Berlin nicht möglich. Zur Diskussion stehen eventuell noch andere Varianten, wie z.B. das Internetradio.

Im kommenden Jahr stehen wieder Wahlen für den Vorstand der Rockverbands an. Wir werden auf unserer Homepage rechtzeitig darauf hinweisen und hoffen auf rege Bereitschaft zur Mitarbeit in diesem Gremium.

Die Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur hat sich stabilisiert. Eine qualitative Entwicklung fand jedoch nicht statt. Die Abrechnung der Fördermittel ist bis 1998, vorbehaltlich der Prüfung durch die LIB oder natürlich dem Finanzamt Potsdam abgeschlossen. Der Verband hat sich den Förderrichtlinien des Landes angepasst. Die Fördermittel für 1999 obliegen noch der Prüfung, einen Bescheid oder Zwischenbescheid gibt es zur Zeit nicht. Notwendige und gewünschte Zuarbeiten seitens des Ministeriums wurden vom Vorstand geleistet. Fragen hierzu kann Herr Pusch als Kassenwart im Anschluß beantworten, dies gilt natürlich auch für alle anderen Fragen der Verbandsarbeit. Ich bitte Euch, um Entlastung des Vorstands für den Berichtszeitraum.

Peter Lehmann
-Vorsitzender-